

100

JAHRE

MÄNNERGESANGVEREIN

FREUNDSCHAFTSBUND

»1898«e.V

KÖLSCH-BÜLLESBACH

1898-1998

Festschrift

zum

100jährigen Bestehen

des

Männergesangverein

„Freundschaftsbund“ 1898 e.V.

Kölsch-Büllesbach

100 Jahre MGV Kölsch-Büllesbach -
stimmungsvoller Gesang und Ausdruck
von Lebensfreude.

Zu seinem 100jährigen Jubiläum gratu-
liere ich dem MGV Freundschaftsbund
1898 e.V. sehr herzlich.



Als sich die Vereinsgründer vor 100 Jahren zusammenfanden, konnten sie kaum ahnen, daß ihr Verein die Wirren eines ganzen Jahrhunderts überstehen und heute der älteste Verein im Ort sein würde. Doch die Idee, gemeinsam mit anderen etwas zu schaffen und die Menschen zu begeistern, ist heute noch genauso aktuell wie damals.

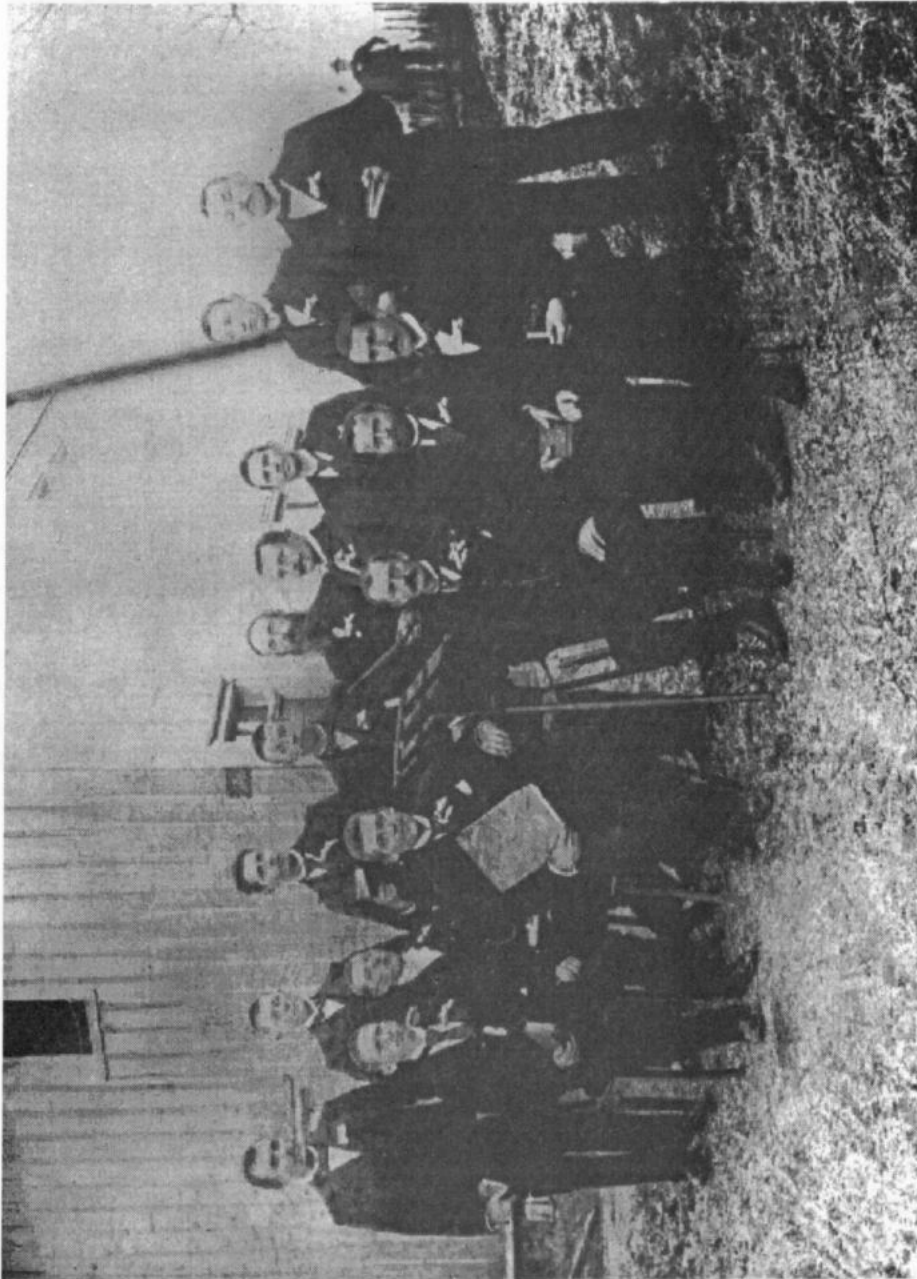
Inzwischen ist der MGV Freundschaftsbund mit seinen 34 aktiven Sängern und 100 inaktiven Mitgliedern nicht nur Garant für stimmungsvollen Gesang und die ansprechende musikalische Umrahmung vieler Veranstaltungen im Ort, sondern unbestritten auch einer der kulturtragenden Vereine. Das alljährliche Waldfest, das der MGV Kölsch-Büllesbach ausrichtet, ist gleichzeitig die Kölsch-Büllesbacher Kirmes, - also einer der Höhepunkte im gesellschaftlichen Leben des Ortes, der nicht nur die Verbundenheit der Sänger untereinander, sondern zu der gesamten Bevölkerung des Ortes dokumentiert.

Der MGV wirkt allerdings nicht nur innerhalb der Gemeindegrenzen, sondern weit darüber hinaus. Die für dieses Jahr geplante Reise mit Auftritten in Moskau und St. Petersburg spiegelt sehr deutlich die vielfältigen Aktivitäten des Vereines wieder und ist ein ganz besonderes Ereignis im Jubiläumsjahr.

Ich wünsche dem Jubiläumsverein, daß sich die überaus erfolgreichen Aktivitäten der vergangenen Jahre auch in Zukunft so positiv weiterentwickeln.

Für die Veranstaltungen zum Jubiläum wünsche ich dem MGV Freundschaftsbund und all seinen Gästen den gebührenden Erfolg und viel Vergnügen.

Rainer Kaul
Landrat



MGV „Freundschaftsbund“ drei Jahre nach seiner Gründung



Mit dem MGV „Freundschaftsbund“ 1898 Kölsch-Büllesbach feiert der nördlichste Verein unseres großen Sängerkreises Neuwied 1998 sein 100jähriges Bestehen. Es ist seit vielen Jahren das Anliegen des Sängerkreis-Vorstandes, gerade auch zu den Vereinen an der Peripherie unseres Sängerkreises gute sangesfreundliche Kontakte zu pflegen, sie in ihrer Chorarbeit zu unterstützen.

So ist es mir eine besondere Freude, unserem Mitgliedschor MGV Kölsch-Büllesbach zu seinem klassischen 100jährigen Chorjubiläum namens des Kreisvorstandes, aber auch namens aller 3000 Sängerinnen und Sänger aus den 86 Sängerkreis-Vereinen herzlich zu gratulieren. Dem verdienten Chorleiter Ewald Ditscheid, seit vielen Jahren verantwortlich für die musikalische Arbeit im „Freundschaftsbund“, gilt ebenso unser Dank, wie dem Vorstand und allen Sängern.

Es ist in der heutigen Zeit nicht einfach, bei dem unglaublich vielseitigen Freizeitangebot unserer Konsumgesellschaft auch für den Chorgesang noch eine Nische zu finden. Dennoch scheint sich gerade in jüngster Zeit wieder verstärkt ein Trend zum gemeinsamen Singen im Chor abzuzeichnen, weg vom Fernsehsessel in die Chorprobe. Wir sollten als Chöre diese Chance nutzen, interessierten Sangesfreundinnen und Sangesfreunden eine Gelegenheit zum Mit-tun in unseren Chören zu bieten, gleichermaßen ein sängerisches wie auch geselliges Gemeinschaftserlebnis.

Gerade der Jubiläumschor mit seinem schönen Namen „Freundschaftsbund“ sollte für ein solches Gemeinschaftserlebnis wie in der Vergangenheit, so auch in der Zukunft Garant sein. In diesem Sinne gelten dem MGV „Freundschaftsbund“ Kölsch-Büllesbach, den wir anlässlich seines Jubiläums seitens des Sängerkreises besonders ehren werden und der die Zelter-Plakette des Bundespräsidenten als höchste Chorauszeichnung in Empfang nehmen wird, unsere herzlichsten Wünsche an der Schwelle des neuen Jahrtausends. Möge es auch nach der Jahrtausendwende in Kölsch-Büllesbach „freundschaftsbündlich“ klingen und singen!

Herbert Kutscher
Vorsitzender des Sängerkreises Neuwied



Der MGV „Freundschaftsbund“ Kölsch-Büllesbach“ feiert sein 100-jähriges Bestehen.

Dazu gratuliere ich im Namen der Verbandsgemeinde Asbach, wie auch persönlich recht herzlich.

Weiterhin begrüße ich alle Gäste aus „Nah“ und „Fern“ und heiße sie willkommen.

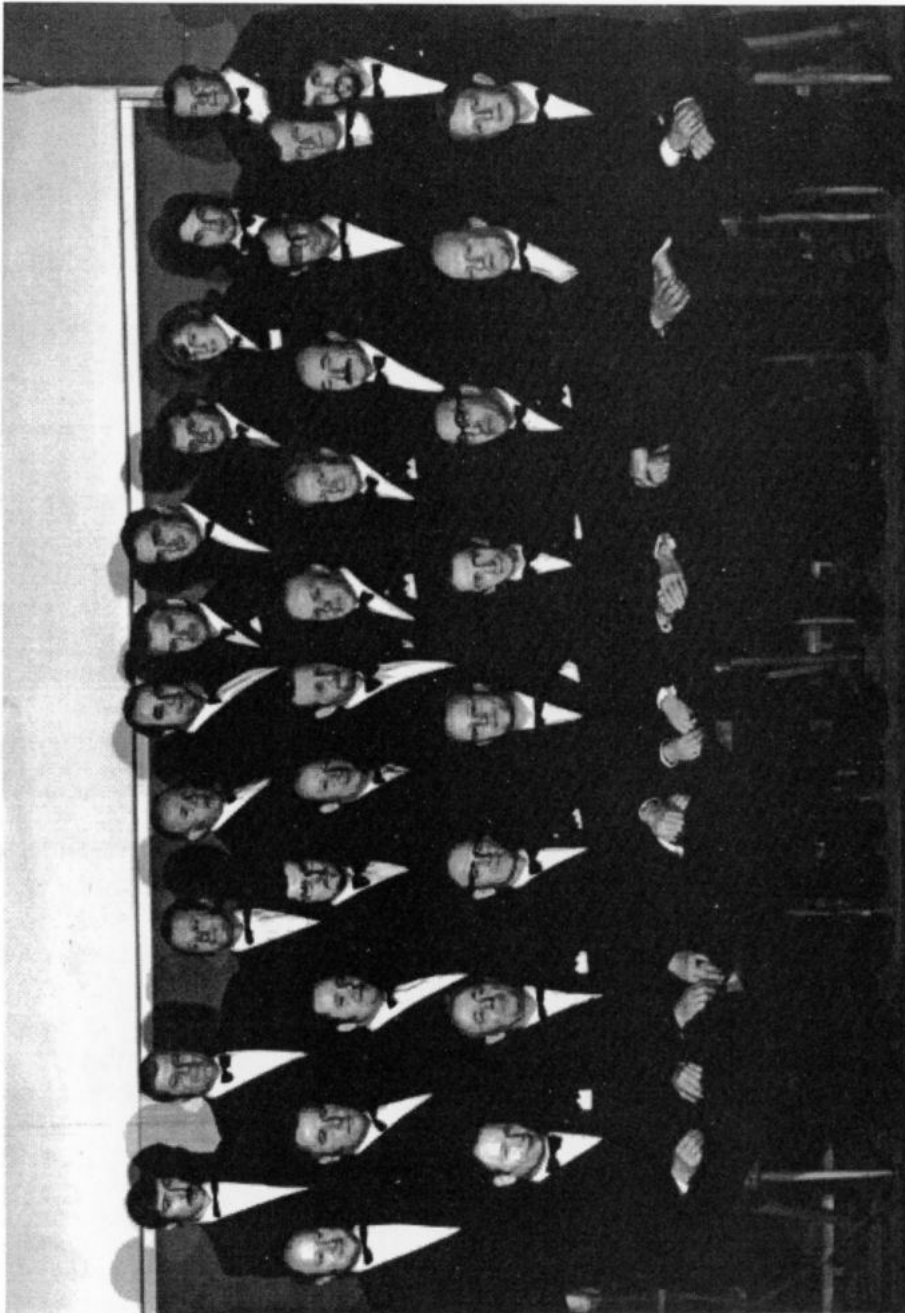
Der MGV bildet in der Verbandsgemeinde zweifellos einen kulturellen Mittelpunkt, denn die Pflege der Chormusik, der sich der Verein angenommen hat, ist eine Aufgabe, die höchste Anerkennung verdient. Dadurch wird ein wesentlicher Teil unseres Kulturgutes für spätere Generationen aufbewahrt.

Allen, die in den 100 Jahren bereit waren, das Vereinsgeschehen bis in die heutige Zeit aktiv hineinzutragen, gebührt herzlicher Dank.

Ich wünsche dem Verein für die Zukunft alles Gute und, was besonders wichtig ist, allzeit viele aktive Mitglieder.

Den Festveranstaltungen wünsche ich einen guten Zuspruch und allen Aktiven und Gästen frohe und unterhaltsame Stunden.

-Siegfried Schmied-
(Bürgermeister)



Vereinsfoto anlässlich des 75jährigen Bestehens

Im Jahre 1998 begeht unser Männergesangsverein „Freundschaftsbund“ 1898 e.V. Kölsch-Büllesbach in festlicher Weise die 100. Wiederkehr seines Gründungstages.

Die Tage an denen die Festveranstaltungen stattfinden, sind zweifellos Festtage für alle Mitglieder des Männergesangsvereins.

Aber sie sind auch Festtage für die Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde und nicht zuletzt Tage der Erinnerung und des Rückblicks auf die verflissenen 100 Jahre Vereinsgeschichte.

Idealismus, Freude am Gesang, Fröhlichkeit und Kameradschaft haben den Männergesangsverein mit Leben erfüllt, um 100 Jahre lang alle Wirren der Zeit gesund und lebensfrisch zu überstehen.

Damit stellt sich der Männergesangsverein ein anerkennendes und ehrendes Zeugnis aus. Und deshalb kann er sich anlässlich seines 100-jährigen Bestehens einer berechtigten und stolzen Freude hingeben.

Diesen Stolz und diese Freude teilt auch unsere Gemeinde, die zum 100-jährigen die herzlichsten Glückwünsche entbietet.

100 Jahre Männergesangsverein bedeuten eine Fülle von Treue, Opferbereitschaft und Ausdauer. Besonders in diesem Verein lebt etwas, was immer seltener wird in unserer modernen Zeit: Sich selbst Opfer auferlegen, um anderen Freude zu bereiten und damit einen wesentlichen Beitrag zur Gestaltung unseres heimischen Lebensraumes zu leisten.

Und dafür möchte ich allen Mitgliedern ein Wort des herzlichen Dankes und der verdienten Anerkennung aussprechen.

Dem Jubilar wünsche ich für die Zukunft alles Gute, damit er auch weiterhin einen hervorragenden Platz im gesellschaftlichen Leben unserer Gemeinde einnehmen kann.

Den Jubiläumsveranstaltungen des Jahres 1998 wünsche ich einen schönen und harmonischen Verlauf im Kreise aller Festteilnehmer.



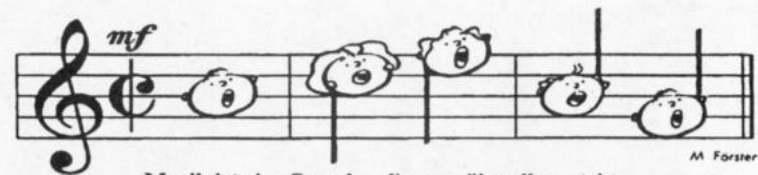
Ihr
Richard Dinkelbach
- Ortsbürgermeister -



Der langjährige Vorsitzende -und heutige Ehrenvorsitzende- Friedrich Koch bei einer Ansprache anlässlich des 75jährigen Bestehens des MGV. Im Hintergrund die Sänger der „Tegelse Hofzangers“ (Niederlande)



Vorsitzender Friedrich Koch nimmt die Glückwünsche von Werner Klein - Vorsitzender des Sängerkreises Neuwied- entgegen.



Musik ist eine Sprache, die man überall versteht.

Al Förster
Arthur Schopenhauer

Liebe Sänger des MGV Kölsch - Büllesbach!

Zum 100 - jährigen Jubiläum gratuliere ich im Namen der Pfarrgemeinde von Herzen. Der Männergesangsverein Kölsch - Büllesbach gehört seit vielen Jahren zu den tragenden Säulen unserer Gemeinde. Was wäre ein Fest ohne ihn? Und auch im kirchlichen Leben ist sein Gesang immer wieder eine Bereicherung. Sein Vortrag geistlicher Lieder läßt oft eine einfühlsame Tiefe spüren und hinterläßt bei den Hörern einen nachhaltigen Eindruck.

"Musik ist die Sprache, die man überall versteht", sagte Arthus Schopenhauer. Musik kennt die unterschiedlichsten Formen, Rhythmen und Harmonien. Daher vermag sie Menschen aller Altersgruppen anzusprechen. "Ohne Musik zu leben, das könnte das Schicksal einer Generation werden, die in einem Meer von Geräuschen ertrinkt", warnt Bundeskanzler a. D. Helmut Schmidt. Und er fährt fort: "Laßt uns also dafür sorgen, daß in unseren Wohnungen und Schulen gesungen und Musik gemacht wird."

Ich wünsche uns allen in der Gemeinde Buchholz und darüber hinaus, daß der Männergesangsverein Kölsch - Büllesbach noch lange seine Lieder vorträgt, Lieder, die heitere und ernste, volkstümliche und klassische, weltliche und geistliche Inhalte haben. Denn der Gesang unseres MGV ist mehr als eine kulturelle Bereicherung für unser Gemeindeleben. Er öffnet die Sinne, Tieferes zu sehen und zu verstehen.

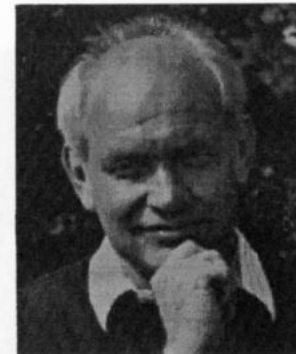
Ihr Pastor K. - J. Nies



Besuch bei den „Tegelse Hofzangern“ in der Freilichtbühne von Tegeln (Niederlande) 1982

Grußwort

Ein Stückchen Himmel auf Erden...



In allen Beschreibungen des himmlischen Gottesdienstes finden wir das Singen und Musizieren mit einbezogen. Zu den Visionen eines Jesaja gehört das "Heilig" der Engelchöre, zur Weihnachtsbotschaft in der Heiligen Nacht der Jubel der himmlischen Heerscharen. Zur himmlischen Freude, wo "alle Tränen abgewischt sein werden", gehört die Musik. Unser "irdisches" Singen kann bereits ein Abglanz jenes "himmlischen" Singens sein. Auf dem Hintergrund solchen Glaubens wird die Musik selbst als eine Gabe des Himmels gepriesen, so daß Martin Luther singen konnte:

*Wer sich die Musik erkiest,
hat ein himmlisch Gut gewonnen,
weil die lieben Englein
selber Musikanten sein.*

Im Namen des Presbyteriums der Ev. Kirchengemeinde Asbach-Kircheib gratuliere ich dem MGV "Freundschaftsbund" 1898 e.V. Kölsch-Büllesbach herzlich zur Feier des 100. Geburtstages und wünsche den Sängern, daß sie mit ihren Liedern noch oft ein Stück Himmel auf unsere Erde bringen.

Adolf Müller
Pfarrer



Auftritt des MGV Kölsch-Büllesbach in der Hauptkirche in Tegeln



In diesem Jahr dürfen wir das 100-jährige Bestehen des Männergesangverein „Freundschaftsbund“ 1898 e.V. feiern. Sicherlich ein Anlaß, in Dankbarkeit der Gründer zu gedenken, die im Jahre 1898 den Verein ins Leben gerufen haben.

„Das älteste, echteste und schönste Organ der Musik, das Organ, dem unsere Musik allein ihr Dasein verdankt, ist die menschliche Stimme.“ (Richard Wagner)

Ja, das Singen gehört zu den unmittelbaren Ausdrucksmitteln des Menschen. Lied und Chorgesang als Ausdrucksformen menschlichen Wesens und Verstehens sind gerade in der heutigen Zeit von besonderer Bedeutung. Mehr noch als das gesprochene Wort kann das Lied deutlich machen, was Menschen empfinden und erleben.

So ist es eine erfreuliche Tatsache, wenn sich noch heute, in einer Zeit die geprägt ist von Konsumdenken, Streben nach materiellem Wohlstand und Fortschritt, Menschen zusammenschließen, und hier ist insbesondere die **Jugend** angesprochen, um gemeinsam durch die Musik durch das Lied einen kulturellen und gesellschaftlich wichtigen Beitrag innerhalb unserer Gemeinschaft zu leisten.

Allen aktiven Sängern, den Vorstandsmitgliedern, insbesonde unserem Chorleiter Ewald Ditscheid, sowie den Freunden und Förderern unseres Vereins danke ich von Herzen für ihre Unterstützung und Bemühungen.

Wir wollen auch in Zukunft den Chorgesang fördern, der uns in der Vergangenheit viele schöne und frohe Stunden geschenkt hat.

Allen Besuchern und Gästen wünsche ich frohe Stunden im Kreise des MGV „Freundschaftsbund“ Kölsch-Büllesbach.

Heinz Alff
-Vorsitzender-



„Bunter Abend“ des MGV im Jahre 1982 om Zippchen
Vorne: Ewald Schellberg, Ewald Ditscheid, Vincenz Limbach (Die drei fröhlichen Sänger)
Hinten: Jakob Dinspel, Heinz Alff, H.P. Kehlenbach, Helmut Balz



In diesem Jahr des 100jährigen Bestehens blicken alle Mitglieder des Vereins mit Stolz und Freude auf die Vergangenheit und die Zeit ihres gemeinsamen Singens, sowie der gemeinsam erlebten schönen Zeit zurück.

Natürlich gab es Höhen und Tiefen, die durchschritten werden mußten.

So ist es auch im Leben eines jeden Menschen.

Jedoch bleiben die schönen Stunden länger in Erinnerung.

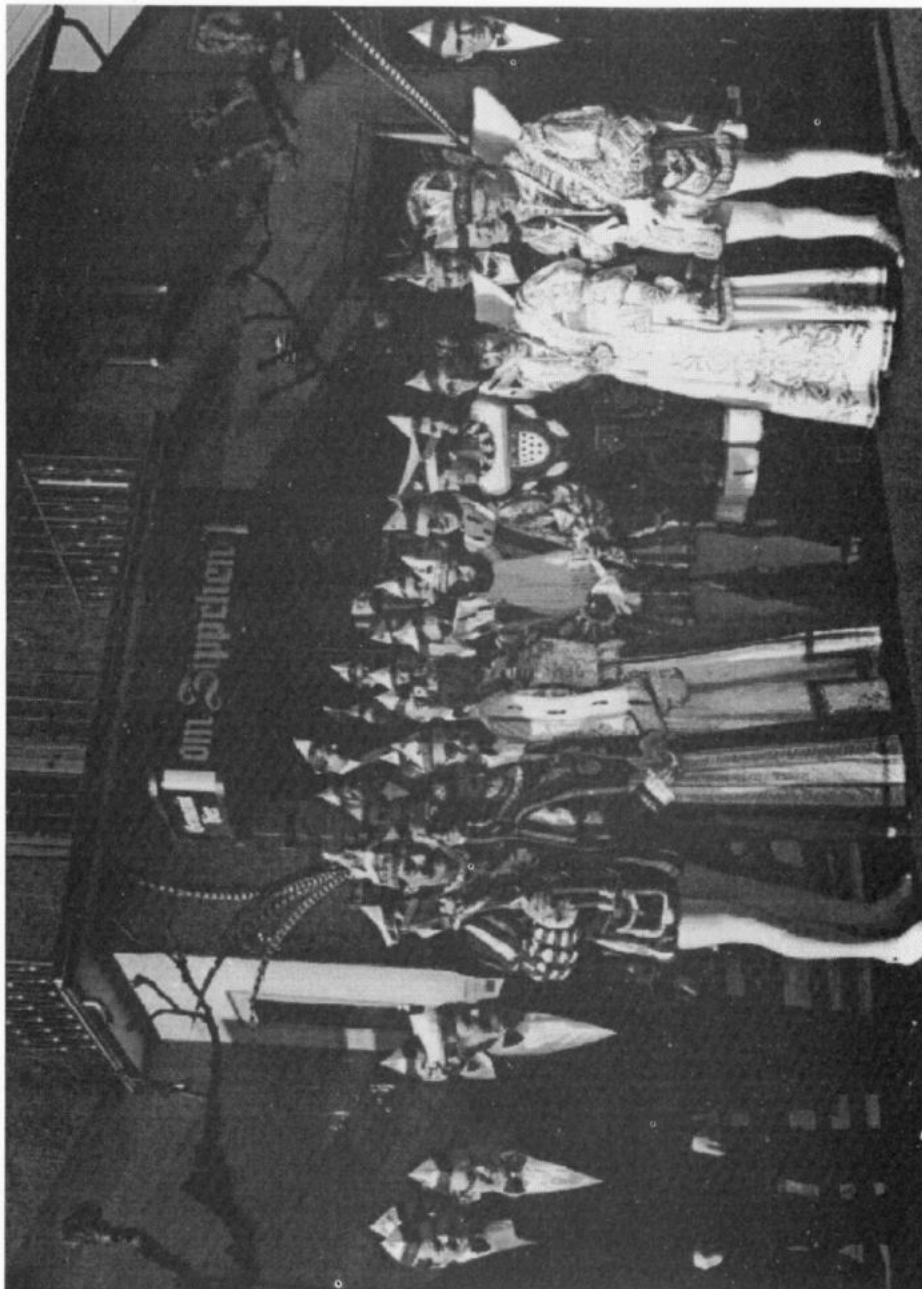
Ich wünsche allen jetzigen und zukünftigen Sängern, und auch mir, weiterhin „die Zeit der schönen Stunden“.

Leider kennen viele Bewohner unserer Gemeinde, die in der Lage wären, gemeinsam mit uns zu singen und insbesondere die Jugend, dieses Schöne nicht.

Es wäre gut, wenn die Jugend sich verpflichtet fühlen würde, alte Traditionen -und dazu gehört auch altes Liedgut- weiter zu pflegen und der Zukunft zu erhalten. Sie würden spüren, wie schön Lieder sein können, die bereits unsere Vorfahren sangen.

Ich hoffe, daß Jugendliche diese Verpflichtung rechtzeitig erkennen.

Ewald Ditscheid
Chorleiter



Das Kölner Dreigestirn der Session 1984 zu Gast beim MGV in Kölsch-Büllesbach.
Prinz Jupp, Bauer Klaus und Jungfrau Theodora (Theo Schneefeld, inaktives Mitglied des MGV)



Gottfried Büllesbach
Ehrenvorsitzender



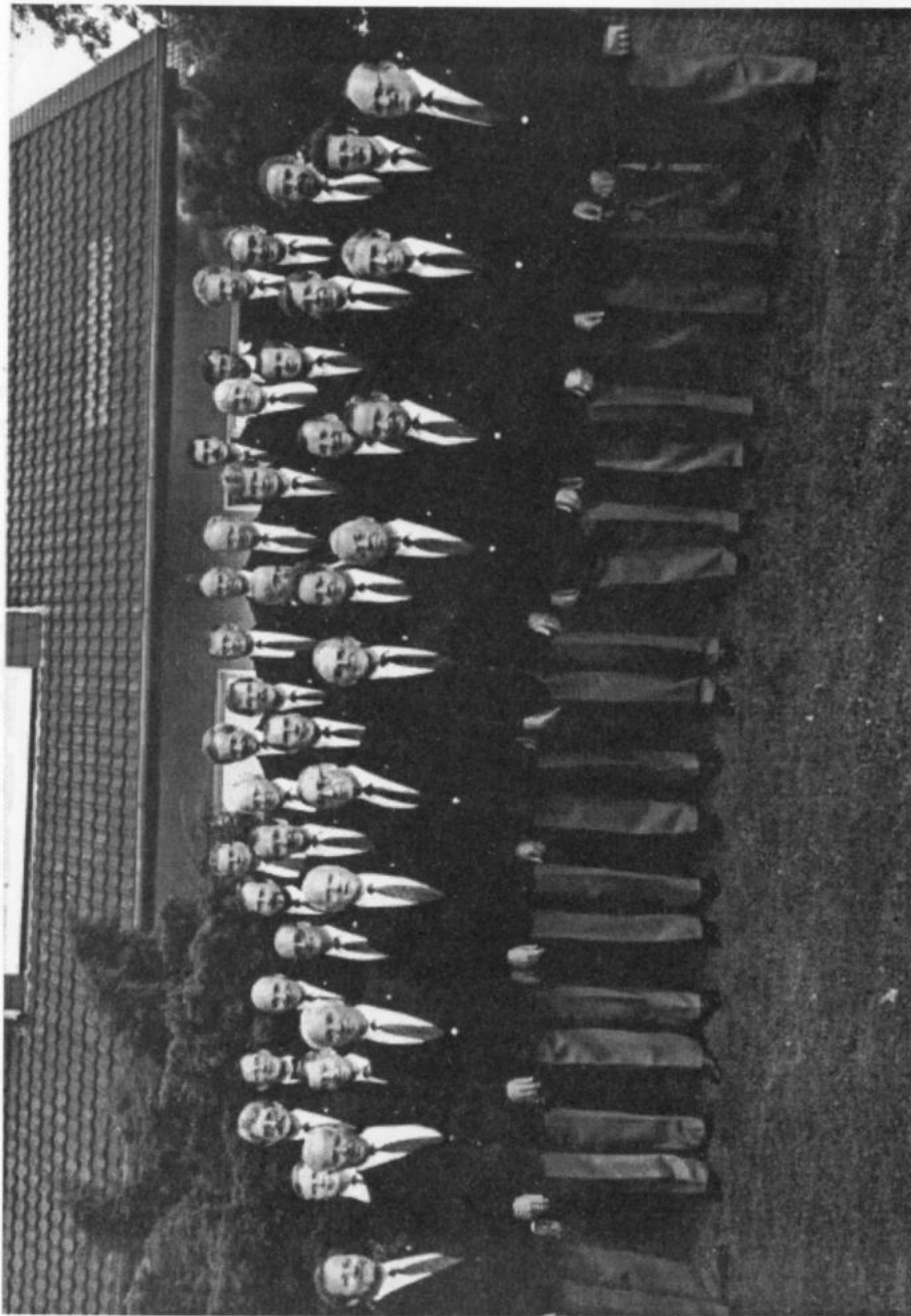
Friedrich Koch
Ehrenvorsitzender

Als langjährige Vorsitzende des Vereins möchten wir dem Männerchor Kölsch-Büllesbach zu seinem hundertjährigen Bestehen herzlich gratulieren und Glück wünschen.

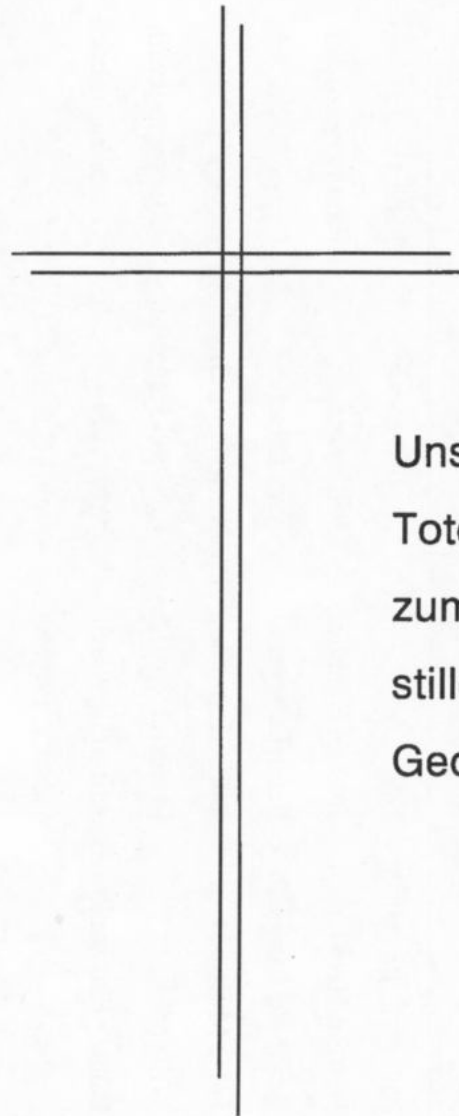
Viele Jahre durften wir den Männergesangverein lenken und leiten, konnten viele gesangliche Erfolge erleben und durften an zahlreichen gesellig-frohen Stunden teilnehmen. Im Auf und Ab des Vereinslebens gab es natürlich auch dunkle Tage, an denen die Sänger der Motivation und Aufmunterung bedurften. Auch heute noch nehmen wir regen Anteil am Wohl und Wehe des Vereins, und freuen uns immer wieder über einen gesanglichen Erfolg.

Erfreulich, daß auch in heutiger Zeit, im Zeitalter der „Musikkonserven“ und flimmernden Showsendungen, sangesfreudige Männer Zeit und Idealismus aufbringen, althergebrachtes Liedgut zu pflegen und anspruchsvollen Chorgesang einzuproben. Bedauerlich, daß sich kaum junge Menschen für unsere Darbietungen interessieren, geschweige denn bereit sind, dem Chor beizutreten.

So wünschen wir dem Männerchor Kölsch-Büllesbach trotz schwindender Sängerzahl noch viele Jahre Freude am Gesang, Beharrlichkeit bei der Probenarbeit, anklang bei der Bevölkerung und manch frohe Stunden in geselligem Beisammensein.



Der MGV im Jahre 1985 vor dem Jugendheim in Buchholz



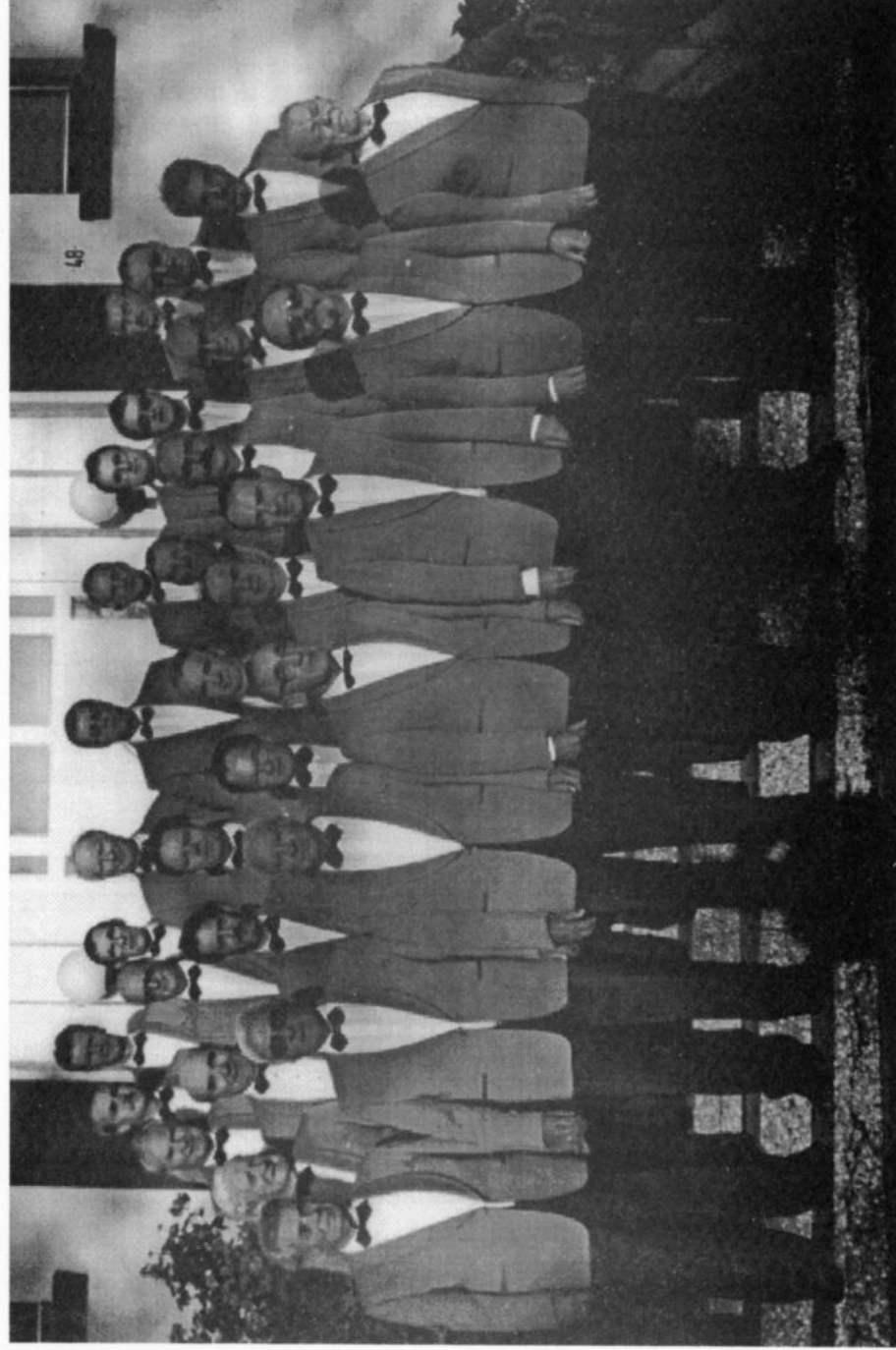
Unseren
Toten
zum
stillen
Gedenken

Die aktiven Sänger des MGv:

Chorleiter: Ewald Ditscheid

Pianist: Jürgen Quink

1. Tenor	2. Tenor	1. Baß	2. Baß
Manfred Eulenberg	Heinz Alff	Josef Bertram	Peter Becker
Helmuth Hecken	Johann Buchholz	Willi Ditsche	Paul Bogdzinski
Reinhold Limbach	Peter Echevers	Karl Ditscheid	Dieter Göllner
Peter Muhs	Willi Hermeling	Karl-Heinz Ditscheid	Jürgen Heinz
Willi Müller	Friedrich Koch	Edmund Hagen	Rainer Jungbluth
Günter Pieczonka	Alfred Limbach	Norbert Pilger	Vinzenz Limbach
	Herrn.v. Lovenberg	Heinz Schmitz	
	Sigi Mathews	Manfred Schönherr	
	Ralf Weber	Reinhold Schöttler	



Aus der Chronik ist zu ersehen, daß das Stiftungsfest vom 13. November 1898 finanziell ein voller Erfolg war, sodaß es im folgenden Jahr wiederholt wurde.

Übersetzung:

*Verlauf des Balles am 12. November 1899
2. Stiftungsfest*

Wie abgeschlossen erhielt der Verein von H. Gastwirth Stroh 20,00 M zum besten.

Wallroth, 14. November 1899

Ich übernehme hiermit die Kasse mit einem Baarbestand von 41,44 M von meinem Vorgänger Herrn Joh. Stroh.

*Wallroth den 3. Oktober 1900
gez. Gottfr. Hohn gez. Johann Stroh*

Bei der heutigen Controlle betrug die Kasse 48,73 M in baar an Freimarken für 0,27 M und 0,78 M an ?????band für Abzeichen

*Wallroth den 15. November 1900
gez. Hohn Schriftführer
Josef Gödner*

*Verlauf des Balles am 12. November 1899
2. Stiftungsfest*

Wie abgeschlossen erhielt der Verein von H. Gastwirth Stroh 20,00 M zum besten.

Wallroth, 14. November 1899

Ich übernehme hiermit die Kasse mit einem Baarbestand von 41,44 M von meinem Vorgänger Herrn Joh. Stroh.

*Wallroth den 3. Oktober 1900
gez. Gottfr. Hohn gez. Johann Stroh*

Bei der heutigen Controlle betrug die Kasse 48,73 M in baar an Freimarken für 0,27 M und 0,78 M an ?????band für Abzeichen

*Wallroth den 15. November 1900
gez. Hohn Schriftführer*

In der Generalversammlung am 25. März 1904 wurde beschlossen, für den Preis von 180 M eine Vereinsfahne anzuschaffen. Die Fahnenweihe erfolgte dann in einem Festakt am 07. Mai 1905, an dem auch 5 Nachbarvereine teilnahmen. Sie begleitet den Verein bis zum heutigen Tage bei festlichen und bei traurigen Anlässen. In diesem Jahr hat sie eine notwendige Restaurierung erfahren.

Wie dem Protokoll der Generalversammlung vom 08. Dezember 1907 zu entnehmen ist, hatten sich die Mitglieder auch sehr früh dem Brauch zugewandt, eine Weihnachtsfeier zu veranstalten; ein Brauch, an dem bis zum heutigen Tage festgehalten wird. Ob die Anschaffung der Weihnachtspräsente auf Vereinskosten aus sozialen Erwägungen geschah, ist nicht überliefert.

Generalversammlung in Frankfurt am 8. Dezember 1907.

Der Verein war vollzählig vertreten. Zunächst wurde der Vorstand schon besprochene Vorschlag betreffs der Weihnachtsfeier dem Verein vorgetragen und folgendes beschlossen. Die Weihnachtsfeier findet im Vereinslokal am 24. Dezember statt.

Jedes Vereinsmitglied zahlt einen bes. Beitrag von 50 Pf zur Bestreitung der Unkosten. Für jedes Mitglied soll ein Geschenk in der Preislage von 2,00 - 2,50 M gekauft die gesammten Geschenke aber verlost werden. Ein Austausch der Geschenke darf stattfinden. Ferner soll ein Weihnachtsbaum aufgestellt werden sowie einige mehrstimmige Lieder / Weihnachtslieder vorgetragen werden wozu schon Proben angesetzt wurden. Zum Einkauf der Geschenke wurden drei Mitglieder des Vereins bestimmt denselben jedoch im Interesse des Vereins ein geheimhalten der Preise empfohlen.

Wallroth den 8. Dezember 1907.
G. Hohn
Schriftführer u. Rendant

Übersetzung:

Generalversammlung u. Probe am 8. Dezember 1907

Der Verein war vollzählig vertreten. zunächst wurde der Vorstand schon besprochene Vorschlag betreffs der Weihnachtsfeier dem Verein vorgetragen und folgendes beschlossen. Die Weihnachtsfeier findet im Vereinslokal am 24. Dezember statt.

Jedes Vereinsmitglied zahlt einen bes. Beitrag von 50 Pf zur Bestreitung der Unkosten. Für jedes Mitglied soll ein Geschenk in der Preislage von 2,00 - 2,50 M gekauft die gesammten Geschenke aber verlost werden. Ein Austausch der Geschenke darf stattfinden. Ferner soll ein Weihnachtsbaum aufgestellt werden sowie einige mehrstimmige Lieder / Weihnachtslieder vorgetragen werden wozu schon Proben angesetzt wurden. Zum Einkauf der Geschenke wurden drei Mitglieder des Vereins bestimmt denselben jedoch im Interesse des Vereins ein geheimhalten der Preise empfohlen.

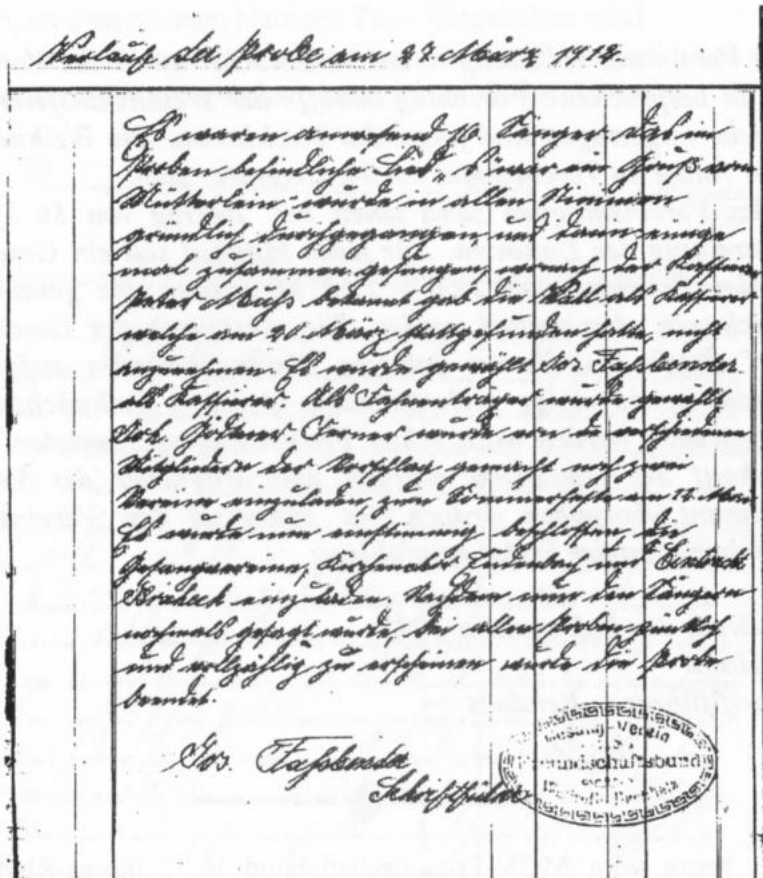
Wallroth den 8. Dezember 1907
G. Hohn
Schriftführer u. Rendant



Das heute vom MGV-Freundschaftsbund im 2-Jahres-Rhythmus veranstaltete Sängerfest hat wohl im damals durchgeführten Sommerfest seinen Vorläufer.

Die Pflege des Brauchtums und die Förderung der Musik umfassen auch die Pflege von Kontakten zu benachbarten Vereinen. So war es demnach folgerichtig, daß zum Sommerfest am 12. Mai 1912 wiederum zwei Vereine eingeladen wurden.

Wie aus der nachfolgenden Niederschrift zu ersehen, waren dies der Kirchenchor von Eudenbach und der Gesangverein Eintracht Kraheck.



Übersetzung:

Verlauf der Probe am 27. März 1912

Es waren anwesend 16 Sänger. Das im Proben befindliche Lied "S" war ein Gruß vom Mütterlein" wurde in allen Stimmen gründlich durchgegangen und dann einige mal zusammen gesungen, wonach der Kassierer Peter Muhs bekannt gab die Wahl als Kassierer welche am 20. März stattgefunden hatte,

nicht anzunehmen. Es wurde gewählt Jos. Faßbender als Kassierer. Als Fahnenträger wurde gewählt Joh. Gödtner. Ferner wurde von verschiedenen Mitgliedern der Vorschlag gemacht noch zwei Vereine einzuladen, zum Sommerfeste am 12. Mai. Es wurde nun einstimmig beschlossen, die Gesangvereine, Kirchenchor Eudenbach und Eintracht Kraheck einzuladen. Nachdem nun den Sängern nochmals gesagt wurde, bei allen Proben pünktlich und vollzählig zu erscheinen wurde die Probe beendet.

Jos. Faßbender Schriftführer

Nachdem der gewählte Kassierer sein Amt nicht annehmen wollte, wurde der Schriftführer auch noch zum Kassierer gewählt. Heute sind die Aktivitäten des Vereins so umfangreich, daß die Tätigkeiten sogar auf drei Funktionsträger aufgeteilt werden müssen: Kassierer, Schriftführer und Chronist.



Ein Ereignis von herausragender Bedeutung war die Generalversammlung am 17. August 1919:

Sie wurde abgehalten bei dem Gastwirt Schellberg in Büllesbach. Der bisherige Dirigent Karl Stroh gab bekannt, sein Amt niederzulegen. Es wurde sodann beschlossen, das Vereinslokal nach Büllesbach zu Gastwirt Schellberg zu verlegen. Zum neuen Dirigenten wurde Herr Organist Crombach aus Uckerath bestellt, der je Probe einen Betrag von 7 Mark erhalten sollte. Zur Finanzierung wurde das monatliche Eintrittsgeld -zu Beginn der Vereinsgeschichte war es übrigens auf 15 Pfg festgesetzt- auf stolze 2 Mark angehoben.

Mit dem Gast-/Vereinswirt wurde vereinbart, daß er bezüglich des anstehenden Festballes im Oktober die Kosten für die Musik zu übernehmen habe und an den Verein zusätzlich noch 300,00 Mark abzugeben hätte.

Was waren das noch Zeiten !!!!

Für die Zeit von 1920 bis Mitte 1928 konnten keine Aufzeichnungen gefunden werden. In den ersten Folgeaufzeichnungen -nämlich zur Generalversammlung am 01. Juli 1928- heißt es, daß die Proben vorläufig ausfallen müßten, weil der Verein Schulden in Höhe von 61,00 Mark hätte. Der Vorsitzende Michael Kehlenbach und sein Stellvertreter Albert Gödtner erhielten den Auftrag, mit dem Dirigenten Crombach Rücksprache "zwecks Reduzierung der Gebühren für Proben und Auftritte" zu halten. Da dieser aber die Gebühren nicht heruntersetzen konnte, wurde die anstehende Neuwahl des Dirigenten vorläufig ausgesetzt. Die erstmals ab dem 21. August wieder stattfindende Probe sollte Herr Lehrer Eich abhalten. In dem Eintrag vom 18. November 1928 wird dann Lehrer Eich erstmals als Dirigent erwähnt.



Die Tradition eines gemeinsamen Ausfluges hat der MGV wohl erstmals im Jahre 1929 aufgenommen. In der Monatsversammlung vom 01. April wird über eine Abstimmung berichtet, nach der das Ziel des Ausfluges der Nürburgring sein sollte. Man wollte sich dort ein Autorennen ansehen.



Wegen ihrer Bedeutsamkeit darf die Generalversammlung vom 14. November 1929 an dieser Stelle nicht unerwähnt bleiben und muß mit dem vollständigen Wortlaut zitiert werden:

Generalversammlung am 14.11.1929.

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und berichtete das Ergebnis der Vorstandssitzung am 13.11.29. Der Beschluß die laufenden Unkosten des Turn-Vereins zu übernehmen wurde einstimmig angenommen. Ferner wurde beschlossen den Turnverein innerhalb des Gesangsvereins weiterzuführen und turnerische Übungsstunden einzulegen. Der Vorstand setzt sich aus dem jeweiligen Vorstand des Gesangsvereins zusammen.

Krautscheid 14.11.1929.

Max Höhner Schriftf.

Übersetzung:

Generalversammlung am 14.11.1929

Der Vorsitzende eröffnete die Versammlung und berichtete das Ergebnis der Vorstandssitzung am 13.11.29. Der Beschluß die laufenden Unkosten des Turn-Vereins zu übernehmen wurde einstimmig angenommen. Ferner wurde beschlossen den Turnverein innerhalb des Gesangsvereins weiterzuführen und turnerische Übungsstunden einzulegen. Der Vorstand setzt sich aus dem jeweiligen Vorstand des Gesangsvereins zusammen.

Krautscheid 14.11.1929
Max Höhner Schriftf.

Auf der Versammlung am 08. Juli 1933 wurde den Sängern bekanntgegeben, daß Herr Lehrer Eich sein Amt als Dirigent aus politischen Gründen niedergelegt habe. Diesen wirren Zeiten eines totalitären Systems war es dann schließlich zuzurechnen, daß der Vorsitzende die Generalversammlung am 01. Januar 1934 mit "Heil Hitler" eröffnete. Der Antrag auf "Gleichschaltung" mit dem "NS-Kulturbund" wurde dann auch prompt mit dem Austritt von vier Mitgliedern quittiert.



Am 10. November 1935 wurde der Antrag auf Mitgliedschaft im Deutschen Sängerbund gestellt, dem der Verein auch heute noch angehört.



Nach Lehrer Eich übernahm Lehrer Behrend vorübergehend die Dirigentschaft. Er wurde jedoch ab Juli 1936 bereits von Josef Schlemmer aus Hammelshahn abgelöst.



Über die folgenden 10 Jahre liegen keinerlei schriftliche Aufzeichnungen vor. Die erste Probe nach dem Krieg wird am 10. September 1946 festgehalten. In diesem Jahr sind die ältesten heute noch lebenden aktiven Sänger, Johann Buchholz und Willi Müller, dem Verein beigetreten.



Wo und wann dann in 1948 das 50. Stiftungsfest begangen wurde, ist aus der Chronik nicht ersichtlich. Der im Mai 1949 amtierende Schriftführer Josef Ditscheid zieht folgendes Resümee:

50 Jahre
Männergesangsverein „Freundschaftsbund“
Füllersbach

50 Jahre Pflege des Männergesangs, der Freundschaft und Geselligkeit. Unter der benevolenten Leitung des Vereins sein goldenes Jubiläum feiern. Mit Stolz blickt der Verein auf jene Männer, die vor 50 Jahren dem Verein sein Dasein gaben. Das Krieg und Jahre wirtschaftlicher Not überstand er durch die gute Vereinsführung und die aktive Mitarbeit der Mitglieder.

Das Jubiläum nahm u. a. folgenden Verlauf:

Der Vorstand versammelte sich der Verein zur Ehrung unserer Langzeitmitglieder und Vereinspräsidenten Robert Göttsche aus Rulansburg aus Rulans seiner

50 jährigen aktiven Mitgliedschaft im Dienste des Männergesangs. Mit Liedern und Vorträgen wurden die Verdienste des Jubilärs gewürdigt, der nach ein paar herzlichem Dankesworten dem Verein zu einer Stunde gemütlichen Preisammens in seiner Wohnung eintrat. Das Jubiläum wurde am Sonntagmorgen durch gemütlichen Kirchgang, an dem sich eine Gefallenbesuchung anschloss, eingeleitet. Am Samstagabend wurden dem Verein die auswärtigen Vereine an den jeweiligen Ortsleitungen abgeholt und im festlichem Rahmen im Lokal Rulansburg gefeiert. Hier sang dann der Chorpräsident des Festes. Vorsitzender Johann Müller begrüßte die anwesenden auswärtigen Vereine, Stundamen und Festleitenden (aus u. a. Rulansburg, Rulans, Rulans und Rulans) und stürzte sich dann auf seine Pflichten.

aus Büllersb. Vereinsmitglied Max
Höhner hielt dann die Festansprache
Er begrüßte die Freunde des Vereins:
Albert Gödtner, Karl Stroh, Gottfried Hohn,
Josef Hohn, Peter Stockhausen und Ludwig
Gödtner. Er würdigte ihre Verdienste und
überreichte ihnen eine Urkunde. Im
Namen des Vereins wünschte er das
Vereinsmitglied Albert Gödtner aus
Anlaß seines goldenen Längerspils.
Lärmte zum Ehrepräsidenten und
überreichte ihm die goldene Vereins-
medaille. Im knappen Wortlaut schilderte
er allen Tüchern den den Weggang
des Vereins und gedachte in seinen
Einführungen der Verdienste der frühe-
ren Vorsitzenden Cronkard und Eich.
Ein reichhaltiges Programm, das zur
Freudigkeit aller abließ, beendete
dann die Jubiläumsfeier.

Hier begann dann der gemütliche Teil,
wo man in feierlicher Stimmung bei Wein und
Tanz den Abend verbrachte.

Als Rückblick des Jubiläums gab sich der
Verein am Montagabend im Saal
Kehlbach im Kreis seiner Zugehörigen ein
Ständchen singend durch ein gemein-
sames Bräustüschchen, das in seiner Einführung
schon zur allgemeinen Heiterkeit beizutragen
versuchte hier die Sorgen aller bei Tanz
und guter Stimmung. Dieser Platz, an
dem die Kameradschaft und freundschaftliche
Geselligkeit gepflegt wird, ver-
liehen alle Beteiligten und Gäste mit
dem Gedanken an ein gelingendes und
gütliches Jubiläum.

Büllersb., im Mai 1949

K. Stroh

Hier werden nun auch die Gründer des Vereins erstmals namentlich
erwähnt:

Albert Gödtner
Karl Stroh
Gottfried Hohn
Josef Hohn
Peter Stockhausen
und Ludwig Gödtner.

Für seine vielfältigen Aktivitäten im Verein wurde Albert Gödtner
anlässlich dieses Jubelfestes dadurch besonders geehrt, daß er zum
Ehrenpräsidenten bestellt wurde.

Interessant ist auch der Umstand, daß die eingeladenen Vereine mit
einer Fahnenabordnung am Ortseingang abgeholt und in einem
Festzug zum Vereinslokal geleitet wurden.



Leider ist die Chronik für die Zeit von 1955 bis 1979 "abhanden"
gekommen, sodaß die folgenden Ausführungen auf mündlicher
Überlieferung beruhen:

Der "Bunte Abend" als karnevalistische Veranstaltung des MGV
wurde Anfang der 60er Jahre erstmals veranstaltet. Der große
Anklang und die erfreuliche Besucherentwicklung sorgten dafür,
daß diese Veranstaltung zu einer festen Institution im Büllersbacher
Karneval wurde. Letztmals wurde der „Bunte Abend“ am 25. Januar
1986 durchgeführt.

Auf der Jahreshauptversammlung im März 1962 wurde Gottfried Büllesbach sen. fast einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt.

Im Sommer 1962 wurde seine Überzeugungsarbeit belohnt: Sangesbruder Ewald Ditscheid übernahm die Chorleitung des Vereines und übt sie auch heute noch zur vollen Zufriedenheit aller Sänger aus.

Ende der 60er Jahre erfolgte die Kontaktaufnahme zu den holländischen Freunden "De Tegelse Hofzangers". Mit ihnen wurde dann auch am 13. Juni 1971 ein gemeinsames Chorkonzert bestritten. In den folgenden Jahren der freundschaftlichen Beziehungen fanden mehrere gegenseitige Besuche statt.

Auf der Jahreshauptversammlung im März 1970 wurde Sangesbruder Friedrich Koch zum Vorsitzenden gewählt. Er blieb es 25 Jahre und ist heute neben Gottfried Büllesbach sen. Ehrenvorsitzender des Vereins.



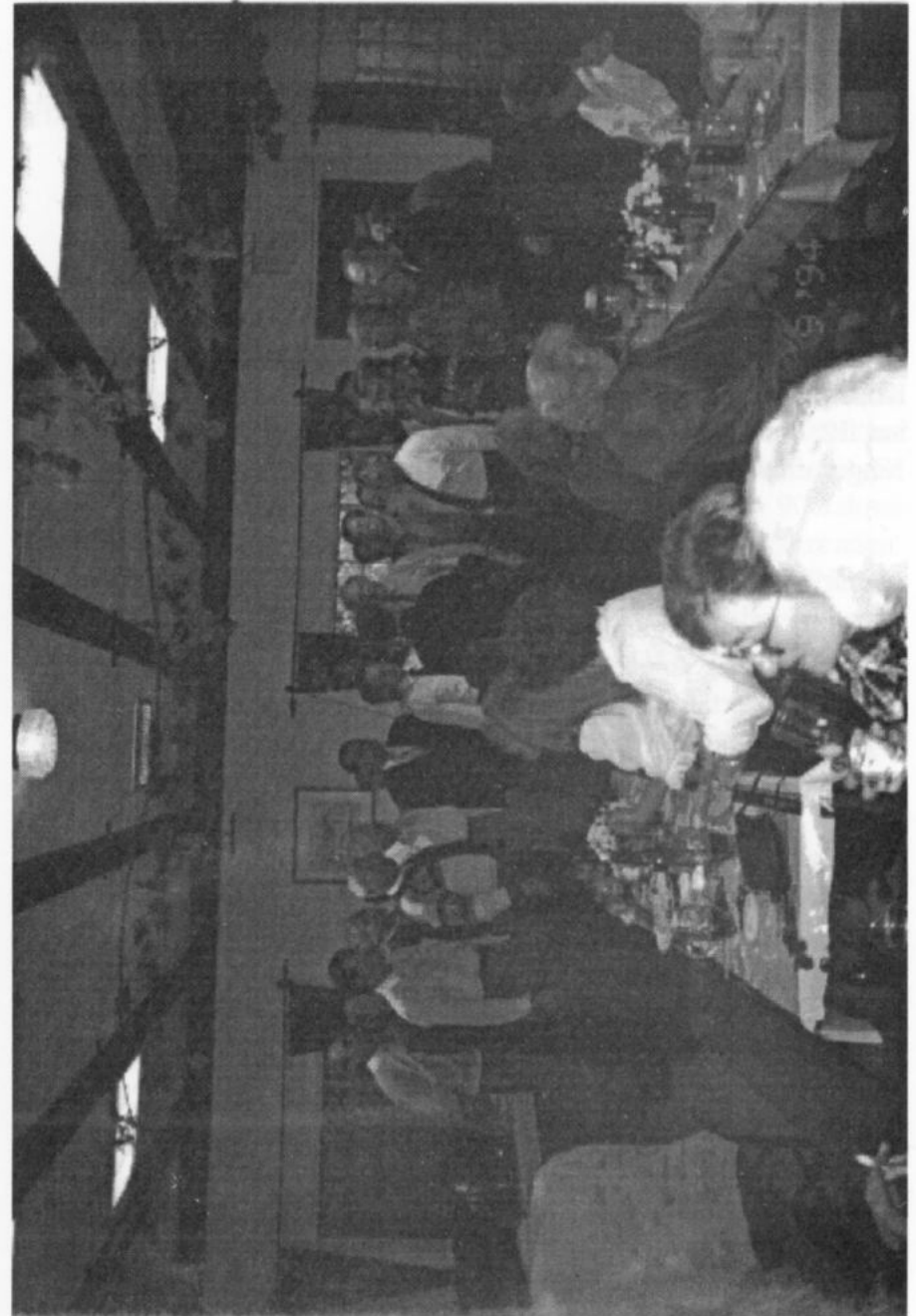
Mit der Anzahl der Mitglieder (zur Jahreshauptversammlung im Jahre 1980 waren es 40!) wuchs auch die Anzahl der Auftrittsverpflichtungen. Im Zeitraum März 1979 bis März 1980 waren insgesamt 36 Verpflichtungen zu bewältigen.



Im Karnevalsjahr 1983 stellte der Gesangverein gleich zwei Prinzenpaare:

Helmut und Angelika Hecken in Buchholz und
Karlheinz und Gertrud Ditscheid in Eulenberg.

Es war selbstverständlich, daß der MGV auch auf beiden Proklamationen seine "gesangliche Referenz" erwies.



Oktoberfest des MGV 1994 im Schützenhaus in Buchholz

Das Herbstkonzert am 26. November 1983 anlässlich des 85jährigen Bestehens wurde der Chronik zufolge erstmals "in eigener Regie" durchgeführt. Die vorangegangene Abendmesse wurde von unseren holländischen Freunden "De Tegelse Hofzangers" verschönt.



Dem Umstand, daß 1984 Herr Theo Schneefeld einen 2. Wohnsitz in Kölsch-Büllesbach hatte, war es wohl zu verdanken, daß er in seiner Eigenschaft als "Jungfrau Theodora" mit dem gesamten Kölner Dreigestirn den karnevalistischen Frühschoppen des MGV am 12. Februar 1984 besuchte. Ganz Büllesbach, Buchholz und Jungeroth waren "aus dem Häuschen".



Auf dem Kreissängertag in Neuwied wurden am 21. März 1987 nicht nur zwei Sänger für 25jährige und ein Sänger für 40jährige aktive Sängertätigkeit geehrt: Ewald Ditscheid durfte auf eine 25jährige Chorleitertätigkeit zurückblicken und wurde dafür entsprechend ausgezeichnet.



Seit dem 09. April 1987 probt der MGV mit einem neuen Klavier. Es wurde von der Ortsgemeinde angeschafft und Bürgermeister Dinkelbach überreichte es u.a. mit folgenden Worten:

"Wir wollten mit dieser Entscheidung Ihnen Dank sagen für Ihre über jahrzehnte hinweg geleistete unentgeltliche Tätigkeit des Chores im kulturellen und gesellschaftlichen Leben der Gemeinde Buchholz. Damit verbunden werden soll die Anerkennung für die Auftritte des Chores in zahlreichen Ortschaften und Städten der Bundesrepublik und in den Niederlanden, wobei der Chor der beste Botschafter der Ortsgemeinde Buchholz gewesen ist."

Seit den Waldfesten 1986 und 1987 wissen nun auch alle Freunde des MGV-Freundschaftsbund dessen intimste Daten: Er ist bei 46 aktiven Sängern inklusive Dirigent 3.712,9 kg schwer und mißt im Bauchumfang 44,868 Meter (über alles)!



In der Zeit vom 15. bis zum 17. April 1988 feierte der MGV sein 90jähriges Bestehen, zu dem nicht nur der Vertreter des Kreissängerbundes -hier ist der Verein seit 1963 eingetragenes Mitglied-, sondern auch befreundete Vereine ihre Glückwünsche übermittelten. Das interessanteste Geschenk brachte der MGV Leubsdorf mit: Er hatte für jede Probenstunde, die wir in den vergangenen 90 Jahren abgehalten hatten (nach den Worten seines Vorsitzenden: „...jedenfalls ungefähr und mathematisch exakt...“), einen Pfennig gesammelt und brachte entsprechend seiner Berechnung zwei schwergewichtige Geldsäcke mit insgesamt 9.000 Pfennigstücken mit.



Unser Ehrenvorsitzender Friedrich Koch durfte auf dem Sängerfest am 28. April 1990 eine sehr seltene Ehrung entgegennehmen: Er wurde sowohl für 25 Jahre Sängertätigkeit als auch für den 20jährigen Vorsitz im Verein geehrt. Sein Vorgänger Gottfried Büllesbach wurde eine Woche später in Neuwied auf dem Kreissängertag für 60jähriges aktives Singen geehrt.





Herbstkonzert im Saale Höhner-Höfer 1994

Anfang 1994 mußte sich Ewald Ditscheid einer komplizierten Bandscheibenoperation unterziehen und fiel daher für das auf den 16. April terminierte Chorkonzert aus. Vizechorleiter und Dirigent Jürgen Quink ist es zu verdanken, daß das hohe Niveau gehalten und das Konzert unter seiner "Stabführung" wie geplant aufgeführt werden konnte.



Auf der Jahreshauptversammlung am 12. März 1995 legte Fritz Koch das Amt des Vorsitzenden nieder, nachdem er es immerhin 25 Jahre souverän innehatte. In der anschließenden Neuwahl wurde Heinz Alff einstimmig zum neuen Vorsitzenden gewählt. Er ernannte nach vorheriger Aussprache und mit Zustimmung aller Mitglieder Fritz Koch zum Ehrenvorsitzenden des MGV.

Anlässlich des Chorkonzertes am 25. November 1995 wurde Fritz Koch diese Ehre noch einmal öffentlich zuteil. Hierbei sprachen ihm auch die ortsansässigen Vereine durch den Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Buchholzer Ortsvereine ihre Glückwünsche aus und überreichten einen wertvollen Ehrenteller.



Liebgewonnene Pflichten des MGV's sind heute neben zahlreichen Auftritten bei gesellschaftlichen oder kirchlichen Veranstaltungen das im Wechsel mit der Buchholzer Karnevalsgesellschaft für die Ortsgemeinde durchgeführte Altenfest und die Mitgestaltung der Seniorenfeier der Firma VARTA Krautscheid.

Für die finanzielle Unterstützung bei der Erstellung dieses Heftes danken wir den Lieferunternehmen unseres Waldfestes und unserer Vereinsgaststätte!

Metzgerei
Bernd Wertenschuch
Hauptstr. 39
53567 Buchholz
☎ 02683/7343



SPAR
Frische-Markt
Astrid & Joachim
HECKEN
53567 Buchholz, Hauptstr.42
Tel. + Fax: 02683/7515
Herzliche Glückwünsche zum 100-jährigen Bestehen!

Bernd Schmitz
Getränkevertrieb
53809 Rupp.-Derenbach
Telefon 0 22 47 / 18 02
Telefax 0 22 47 / 83 25



GETRÄNKE
Schmitz

Gasthof zur Post

Danilo Cantoni
Asbacherstr. 1

*Spezialitäten vom Lande
und aus dem Meer*

53567 Buchholz
Tel. 02683/6500

Herzlichen Dank sagt Ihnen der

Qualitätsweine aus
Württemberg + Baden
Wein-Präsentkisten für jede Gelegenheit
Weinfachagentur
H. Reitz
53567 Buchholz
Telefon 0 26 83 / 73 93 · Fax 0 26 83 / 77 98

MQV Freundschaftsbund Kölsch-Büllesbach

Umschlag
Buchbinderei Dieter Göllner
Tel. 02683/6335